

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 16.

Dienstag den 20. Januar.

1863.

## Chronik der Stadt Halle.

### Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 27. November 1862.)

Herr Director Schrader sprach über Rechenmaschinen. Nach vielen, nur zum Theil geglückten Versuchen, für welche namentlich in früheren Zeiten England keine Opfer gescheut habe, sei jetzt von Thomas eine Rechenmaschine construiert, welche allen billigen Ansprüchen zu genügen scheine. — Mit der Rechenmaschine soll das Rechen- und Zählgeschäft dem Menschen entweder ganz abgenommen werden, oder sie solle ihm beim Rechnen nur als Hülfsmittel dienen. In erster Beziehung benutzt man schon seit langer Zeit Zählwerke, welche die Aufgabe übernehmen, gewisse periodisch wiederkehrende Erscheinungen, Bewegungen, überhaupt Wirkungen mechanischer Kräfte zu zählen und deren Anzahl sichtbar darzustellen. Beim Zählen von stoßweisen Bewegungen wird z. B. die Bewegung auf ein Zehnerrad transmittirt, welches bei jeder einzelnen Bewegung um einen Zahn weiter gerückt wird, und nach einer bestimmten Anzahl, also etwa nach 10 Bewegungen, ein zweites mit ihm in Verbindung stehendes Zehnerrad um einen Zahn weiter schiebt. Wird das Räderystem in der Weise vermehrt, daß jedes folgende Rad sich um einen Kreistheil weiter dreht, wenn das vorhergehende zehn Kreistheile durchlaufen hat, und erhalten die einzelnen Räder Zeiger, welche die Anzahl der durchlaufenen Kreistheile direct angeben, so läßt sich die summarische Anzahl der Bewegungen auf einfache Weise ablesen. (Gutzähler für Kolbenspiele einer Maschine — Uhr für die Schwingungen des Pendels etc.) — Die anderen Rechenmaschinen, welche beim Rechnen nur als Hülfsmittel dienen sollen, sind weit complicirter, wenn sie sich auch auf ähnliche Grundsätze stützen. Die von Thomas con-

struirte Rechenmaschine führt alle Rechnungsoperationen der vier Species bis mit 12 Ziffern aus, befindet sich in einem Apparat von 18 Zoll Länge, 6 Zoll Höhe und 3 Zoll Breite und wird für 400 Franken geliefert; einfachere Apparate, mit welchen nur 6 zifferige Zahlen zur Berechnung gezogen werden können, sind für 150 Franken zu beziehen. Ihre Einrichtung besteht hauptsächlich aus einem System von Zifferschiebern, welche durch einfache, der Rechnungsoperation und den Zahlenwerthen entsprechende Handgriffe in solche Combination gebracht werden kann, daß das Rechnungsfacit sofort zu ersehen ist. Die Maschine rechnet absolut richtig, sofern sie nur richtig gehandhabt wird, und arbeitet doppelt so schnell, als ein geübter Rechner zu rechnen im Stande ist.

Herr Zeichenlehrer Hünze erläutert durch Zeichnung und Beschreibung den bei der Berliner Wasserleitung angebrachten Filtrirapparat. Das Spreewasser wird durch ein Druckwerk über vier übereinander stehende Kästen getrieben, welche schichtweise mit Sand, Kies und groben Steinstückchen angefüllt sind. Die Entleerung der Filter erfolgt durch besondere Röhren. Zur Versorgung Berlins mit Wasser ist auf dem Windmühlenberge ein Wasserreservoir angebracht, dessen Boden ungefähr im Niveau des Dachs des Königl. Schlosses liegt.

Derselbe knüpfte hieran einige Bemerkungen über die Kosten einer Wasserleitung, und gab unter Zugrundelegung statistischer Notizen über die Wasserconsumtion anderer Städte, welche je nach Lebensweise, Sitten und Kultur allerdings in weitem Gränzen schwankt, ökonomische Andeutungen für eine etwa in Halle zu gründende Wasserleitung.

**Bestalozzi-Zweig-Verein.**

Zu der künftigen Donnerstag den 22. Januar Abends 8 Uhr im „Kronprinzen“ stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehren-Mitglieder obigen Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

Halle, den 19. Januar 1863.

**Der Vorstand.**

Scharlach. Fischer I. Müller I. Schumann. Wamsler.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

In Verfolg unserer die Auslegung des Verzeichnisses der neuerdings ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen aus den Jahren 1856 und 1859 betreffenden Bekanntmachung vom 29. December pr. benachrichtigen wir die Besitzer solcher Papiere, daß die gekündigten Capital-Beträge vom 1. Juli d. J. ab in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Zilgungskasse in **Berlin**, Oranienstraße Nr. 94, oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Juli d. J. fälligen Zins-Coupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Formulare zu den Quittungen werden von den vorgedachten und von den königlichen Kreiskassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungsleistung nicht einlassen und es werden daher hierauf bezügliche Eingaben unberücksichtigt bleiben, beziehentlich portopflichtig den Bittstellern zurückgesandt werden.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Halle, den 6. Januar 1863.

**Der Magistrat.****Bekanntmachung.**

Die Gewerbesteuer-Reklamationen der Handtreibenden, der Birthe, der Handwerker, der Bäcker und der Fleischer müssen durch Anführung derjenigen Mitglieder derselben Steuer-Klasse, gegen welche Reklamant sich zu hoch veranlagt hält,

begründet werden. Reklamationen, welche diese Angabe nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Halle, den 9. Januar 1863.

**Der Magistrat.****Bekanntmachung.**

Sämmtliche bei der hiesigen Gesellen-Krankenkasse der Gewerke der Schloffer, Feilenhauer, Sporrer, Büchsenmacher, Bindenmacher, Schmiede, Messerschmiede, Kupferschmiede, Nagelschmiede, Zeug- und Pfannenschmiede, Gürtler, Gelb- und Rothgießer, Zinngießer, Klempner, Groß- und Klein-Uhrmacher, Gold- und Silber-Arbeiter und Radler beteiligten Gesellen werden eingeladen, sich zur Wahl eines neuen Gesellen-Ausschusses

**Montag den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr**

auf dem Rathhause einzufinden.

**Der Innungs-Beisitzer.  
Ehrenberg, Stadtrath.**

**Konkurs-Eröffnung.**

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,  
1. Abtheilung,

**den 16. Januar 1863 Vormittags 10 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Weißwaarenhändlers **August Falcke** hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **14. Januar 1863** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Kommissar **Glste** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**29. Januar d. Js. Vormitt. 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath von Landwüst im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **26. Februar d. J.** einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben

gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **16. Februar d. J.** einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs- Personals auf den

**26. Februar d. J. Vormitt. 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath von Land wüst im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fiebiger, Wille, Kiemer, Fritsch, Gödecke, Schede, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### Auction.

Dienstag den 20. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich **Laubengasse Nr. 9:** 1 Treppe, 1 eichene Flügelthüre mit messing. Schloß, 3 Fenster u. 7 Säulen. **Brandt.**

**Goth. Zungenwurst mit viel Zunge, a U. 10 Sgr., Goth. u. echt Westphälische Cervelatwurst in Fettdarm, a U. 10 und 12 Sgr. Bolze.**

Die beliebten Briefbogen mit Vornamen sind wieder vollständig assortirt bei

**K. Becker, gr. Ulrichsstraße Nr. 39.**

Eine Parthie gute weiße mehltreiche Speisekartoffeln, a Meße 15 S., der Scheffel 20 Sgr., sind wieder angekommen, ebenso empfehle ich schöne blaue und Zwiebel-Kartoffeln.

**Frau Künstling, Schülershof Nr. 21.**

Gebrauchte schwere Kisten sind zu verkaufen Kleinschmieden Nr. 10.

Ein Haus mit Hof in gutem bau. Stande u. guter Lage ist veränderungsh. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres wird die Exped. d. Bl. gefälligst mittheilen.

### Für Bauunternehmer.

Wegen Neubaues stehen folgende brauchbare Gegenstände zum Verkauf: Ein moderner Ladenvorbau mit Jalousteladen nebst Schaufenster, eine noch gutgehaltene Treppe, Thüren, Fenster und Fensterladen. **G. Kohlig, Leipziger Straße Nr. 92.**

### Grünes Tafelglas

bin ich Willens meinen Herren Kollegen wegen Mangel an Raum zu ermäßigten Preisen abzulassen. **G. Kohlig.**

### Frischen Schellfisch,

do. Salzbecht,

### Kieler Fettbücklinge,

do. Sprotten empfiehlt

**C. Müller,**

Markt Nr. 2 und Schülershof Nr. 7.



60



Stück kleine und große Landerschweine stehen von Dienstag früh bis Mittwoch Abend im Gasthof „zum goldenen Pflug“ zum Verkauf.

**Ferdinand Weber** aus Löbejün.

**3000 — 3500 R.** werden zur 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

Ein Haus mit Hof, Garten, Brunnen, Waschhaus und Einfahrt hat zu verkaufen

**Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

Meine Niederlassung als **Maurermeister** in Halle zeige ich hierdurch ergebenst an.

**C. Müller, Martinsberg Nr. 5.**

Ein Tischlergeselle findet Arbeit **Martinsgasse Nr. 8/11.** **Schaar, Tischlermeister.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei

**Engel, Schmiedemeister.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern

**C. Schreck, Glasermeister, Breitenstraße 15.**

Einen Lehrling sucht unter annehm. Bedingungen **H. Schneider, Klempnermstr., Mühlg. 8.**

Arbeiter-Frauen zur Dreschmaschine gesucht große Brauhausgasse Nr. 30.

Wir kaufen wieder **Theertonnen**. Mann & Söhne.

### Bekanntmachung.

Heute als Sonntag den 18. Januar 1863 eröffne ich mein **Victualiengeschäft** **Glauchaische Kirche Nr. 7.**

D st.

Ein gut empfohlener **Pferdeknecht** wird gesucht **große Steinstraße Nr. 66.**

Einen **Bäckerlehrling** sucht **Geiſtſtraße Nr. 49.**

Ein Hausmädchen, das im Nähen, Waschen und Plätten gründlich Bescheid weiß, wird jetzt oder zum 1. April gesucht

**Barfüßerstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch.**

Ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche wird zum 1. April gesucht

**gr. Märkerstraße Nr. 7, 1 Treppe.**

Ein in der Küchen- und Haus-Arbeit erfahr. Mädchen wird z. 1. April gef. **gr. Klausstraße 36.**

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes ordentliches Mädchen findet den 1. oder 15. Februar **Dienst Wittelwache Nr. 2. Taas.**

Ein ehrliches freundliches Mädchen wird sofort für einen leichten Dienst gesucht; wünschenswerth ist, daß sie etwas nähen kann

**Markt und Bärgeßenecke Nr. 1, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung gesucht bei **Spieß, Schmeerstraße Nr. 37.**

Eine anständige alleinlebende Frau sucht sofort eine Stelle als Kinderfrau und zu jeder beliebigen Arbeit. Zu erfragen **alter Markt Nr. 34, 1 Tr.**

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. Juli oder 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 Piecen. Offerten gef. bei Herren **Schrödel & Simon** abzugeben.

Eine Stube mit oder ohne Möbel in guter Lage, nicht hoch, gern näher der Post, wird zu miethen gesucht. Adressen **F. E. W. Nr. 1 poste restante Halle a/S. franco.**

1 Werkst. mit Schuppen u. Bohn., 1 Stube, 2 Kam. u. Küche, zu vermieten **Geiſtſtraße 51.**

Ein freundliches Logis für 32  $\mathcal{R}$ . zu verm. **Schmeer- u. Zapfenstraßenecke, im Laden zu erfrag.**

Ein sehr freundlich gelegenes Familien-Logis zu vermieten bei **Saase, am Paradeplatz Nr. 1.**

1 St. m. u. o. Bett an 1 Pers. verm. **Landwehrstr. 3.**

Heute Montag Schlüssel gef. **Gottesackerstraße 10.**

Ein kleiner **hellbrauner Pelzkragen** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** bei **Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24.**

Eine möblirte Stube ist sofort zu vermieten am Bahnhof im Hause des Herrn **Zelle.**

Diejenige Person, die das karrirte Shawttuch am Sonntag auf dem Kühlenbrunnen an sich genommen hat, wird ersucht es baldigst an den Wirth abzugeben.

Eine Ledertasche mit Handwerkszeug verloren. Man bittet dringend, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Scharngasse Nr. 10.**

Sonnabend gegen Abend ist mir **mein Hund abhanden gekommen**, hörend auf den Namen **Soppée**. Der Bringer erhält eine Belohnung **große Ulrichsstraße Nr. 18.**

Dienstag den 20. Januar 1863 Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger Fleischer-Vereinung im Locale des „Kühlen Brunnen“

**Der Vorstand.**

## Freyberg's Salon.

Dienstag den 20. Januar auf vielfachen Wunsch: **Rhetorische Vorträge, mit Concert-Vereinigung.** Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. Zu gütigst geneigtem Besuch ladet ergebenst ein

**G. Hänſgen.**

Ich nehme die Beleidigung gegen den Klempner **G. Neuscher** hiermit retour, erkläre diesen Menschen als rechtlich und versichere, daß es nur in Uebereilung geschehen ist.

**Friedrich Georg Lange.**

Seinem lieben Oberförster **Gr. .... d aratu-** lirt zum heutigen **Wiegensefte Stiefel.**

Ich kann nicht unterlassen, allen denen, welche bei der Beerdigung meines Mannes so viele Beweise der Liebe und Theilnahme dargebracht haben, namentlich dem Herrn Pastor **Pfanne** für die trostreiche Grabrede und seinen Herren Collegen für die Geschenke und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, allen Freunden und Verwandten, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Gott möge Allen ein reichlicher Vergelter sein, und mir Kraft geben, mein so trauriges Schicksal geduldig zu ertragen.

Halle, den 19. Januar 1863.

**Louise Finger geb. Keller.**

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Louise geb. Lachmann** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 17. Januar 1863.

**Döling, Controleur der städt. Instituten-Kasse.**